

Ein neuer Kinderspielplatz im 9. Bezirk. Der große Jugendspielplatz im 9. Bezirk am Ende der Wasserleitungsstraße, welcher in den letzten August-Tagen fertiggestellt wurde, ist heute in Angelegenheit des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner eröffnet worden. Es hatten sich eingefunden: Die Gemeinderäte Dr. v. Dorn, Hermann, Dr. Klotzberg, Kommerzialrat Partik und Reininger, der militärische Berater in der Jugendfürsorge Oberst Neumann, Bezirksvorsteher-Stellvertreter kaiserlicher Rat Jungwirth mit den Bezirksräten Kripal, Lotties und Schodl, ferner Magistratsdirektor Dr. Nüchtern, Stadtbaudirektor Ing. Goldemund, Obermagistratsrat Arzt, Magistratsrat Dr. Ehrenberg, der Vorstand des städtischen Jugendamtes Sekretär Gold, Oberkommissär Wk Urban, Bauinspektor Schaden und Oberingenieur Fuchs, Polizeibezirksleiter Regierungsrat Semek, Bezirksschulinspektor kaiserlicher Rat Fellner, zahlreiche Lehrpersonen des Bezirkes, etc.

Der Bürgermeister wurde bei seinem Erscheinen mit einem von einem Knabenchor vorgelegenen Liede begrüßt, worauf ein Knabe und ein Mädchen einen poetischen Dank sprachen. Bezirksvorsteher-Stellvertreter kais. Rat Jungwirth sprach namens der Bezirksvertretung dem Bürgermeister und der Gemeindevertretung den besten Dank aus für die Errichtung eines Jugendspielplatzes im 9. Bezirk, welcher einem großen Bedürfnis abgeholfen habe. Er bat dann noch den Bürgermeister, auch die Frage der inneren Einrichtung des Jugendspielplatzes wohlwollend zu behandeln.

Sekretär Gold führte aus, daß der Krieg neuerlich die Wahrheit gelehrt habe, daß die Welt dem Starken gehöre. Die Wehrkraft eines Volkes hänge zum guten Teile von dem Ausmaße ab, welches der Jugendpflege gewidmet wird. Auf diesem Spielplatz sollen die Kinder nicht nur Leibesübungen ausführen, sie sollen auch geistig herangebildet werden, insbesondere zum Handeln und zur Tat. Aber auch die Mädchen sollen hier körperlich ertüchtigt werden, damit sie in ihrer doppelten Stellung, in der Hauswirtschaft und in der Erwerbstätigkeit, genügend Kräfte besitzen. Als Anwalt der Jugend dankt der Redner für die Widmung des Spielplatzes.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner: Professor Gemeindevorstand Wolny hat sich unüßbar große Verdienste um die Errichtung dieses Jugendspielplatzes erworben. Unermüdlich hat er darauf hingearbeitet, daß der Jugend ein entsprechender Platz im Bezirke gesichert werde. Ich danke allen Personen, welche mitwirkten, zur Fertigstellung des Platzes, insbesondere dem

Magistratsrat Dr. Ehrenberg und dem Stadtbaudirektor Goldemund, der stets meine Intentionen in weitestgehender und hingebungsvollster Weise gerecht zu werden versteht. Wenn auch die Umgebung des Platzes nicht gerade ideal zu nennen ist, so ist die Ausdehnung des Jugendspielplatzes eine so große, daß gleichzeitig eine sehr große Anzahl von Kindern sich hier bewegen kann. Ich wünsche, daß dieser Platz im Rahmen der städtischen Einrichtungen vollste Wertung und Würdigung finde. Wenn die Errichtung von Jugendspielplätzen in demselben Tempo wie bisher fortschreitet, so werden wir auf dem Gebiete der Jugendfürsorge hinter keiner Stadt der Welt zurückstehen. Ich danke auch den Vertretern des Lehrstandes, daß sie die Bestrebungen der Gemeinde nachdrücklich unterstützt. Ich mache die Lehrer für die heranwachsende Generation verantwortlich und bitte sie deshalb um ihre tatkräftigste Mitarbeit.

Die Knaben und Mädchen führten nun gruppenweise eine Reihe von Spielen vor und auch eine jugendliche „Feuerwehr“ hatte mit einer „Lüschaktion“ und einer „ersten Hilfeleistung an einem Verletzten“ wohlverdiente Anerkennung gefunden.

Zum Schluß dankte Bürgerschuldirektor Gold für die hochherzige Jugendfürsorge der Gemeinde Wien und brachte ein Hoch auf den Bürgermeister und die Gemeindevertretung aus.

Mit herzlichen Worten und besten Wünschen für die Zukunft verabschiedete sich der Bürgermeister von den Kindern.

Die Ablieferung der Metallgeräte. Montag, den 11. d.M. wird die Ablieferung der Metallgeräte mit dem Anfangsbuchstaben St der Abgabepflichtigen fortgesetzt, Dienstag, den 12. folgen die Buchstaben T und U, Mittwoch V und W und am Donnerstag wird die Ablieferung mit den Buchstaben X, Y und Z geschlossen. - Personen der genannten Anfangsbuchstaben können bis zu dem der Ablieferung vorangehenden Tage die Metallgeräte freiwillig verkaufen.

Alle Ubrigen, welche bisher ihrer Ablieferungspflicht nicht Genüge geleistet haben (Gewerbetreibende, Haushaltungen, Hauseigentümer, Anstalten, Vereine etc.) werden aufgefordert, die der Ablieferungspflicht unterliegenden Metallgeräte längstens bis zum 14. September bei den zuständigen Metallgeräte-Überwachungskommissionen während der Amtsstunden derselben (8 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis 5 Uhr nachmittags) abzuliefern. Die Auserachtlassung dieser Bestimmung wird strengstens bestraft.

Für die siebenbürgischen Flüchtlinge. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat bereits gelegentlich der Donaukonferenz der werktätigen Anteilnahme der Wiener Gemeindevertretung an zu Gunsten der siebenbürgischen Flüchtlinge Ausdruck gegeben. In der heutigen Sitzung beschloß der Stadtrat nach dem Antrage des Bürgermeisters zur Linderung der Not der Flüchtlinge einen Betrag von 10.000 K zu bewilligen.

Aufnahme von Ersatzkräften für Marktdiener auf Kriegsdecker. Die Marktamt-Direktion der Stadt Wien ist zufolge Stadtrats-Beschlusses vom 26. August 1916 ermächtigt, Ersatzkräfte für Marktdiener zu verwenden. Bewerber um solche Stellen wollen sich bei der Marktamt-Direktion in Wien 1. Bezirk Neues Rathaus, Stiege 8, Mezzanin, innerhalb der Amtsstunden von 8 Uhr früh bis 2 Uhr nachmittags an Wochentagen einfinden, woselbst ihnen auch die Bedingungen, unter denen die Aufnahme erfolgen kann, mitgeteilt werden.

WIENER STADTRAT.
Sitzung v. 7. September.

Vorsitzende: Bgm. Dr. Weiskirchner, die VB. Hierhammer, Hoß, Rain.

Nach einem Antrage des StR. Baron werden für Herstellungen an der Leichenkammer beim Sieveringer Friedhof 1518 K bewilligt.

StR. Schwer bringt zur Kenntnis, daß für die städtische Volksbücherei in der Wertheimsteinvilla in Döbling ein neues Bücherverzeichnis herausgegeben wurde. Der Preis wurde mit 70 Hellern bestimmt.

Der freiwilligen Feuerwehr Ottekring wird zur Entlohnung ihres mit der Reinigung der Geräte und der Diensträume beauftragten Dieners ein Barzuschuß von 120 K monatlich auf Widerruf bewilligt.

Das vom StR. Dr. Haas vorgelegte Verhandlungsergebnis betreffend die Errichtung einer Ambulatoriums-Baracke in der Krankenanstalt Rudolfstiftung 3. Bezirk Boerhavegasse 6 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Remuneration der Leiter und Aerzte der mit erwachsenen Pflöglingen belegten Waisenhäuser wird für die Zeit vom 1. Oktober 1914 bis 1. Oktober 1915 entsprechend erhöht.

Nach einem Antrage des StR. Braun wird die Herstellung von 80 einfachen Gräften und 5 Gartengräften auf dem Zentralfriedhof mit den Kosten von 78.523 K bewilligt.

Nach einem Antrage des VB. Hierhammer werden für notwendige Herstellungen infolge von Hochwasserschäden in Wildalpen, Weichselboden und Brunngraben des 2. Hochquellen-Gebietes

15.000 K bewilligt.
Für Herstellungen des Speichers Zwischenbrücken des städtischen Lagerhauses werden nach einem Antrage des VB. Hoß 19.800 K bewilligt.

Nach einem Antrage des StR. Schneider wird für die laufenden Pflasterarbeiten im 3. Bezirk während des Verwaltungsjahres 1916/17 die Einbesserung neuer Pflastersteine im Gesamtwert von 13.592 K genehmigt.

Nach einem Antrage des StR. Zatzka wird der Kanalbau in der Zehehtnergasse vom derzeitigen Vorkopfbis zur Seckendorferstraße im 13. Bezirk mit dem Erfordernis von 4500 Kronen genehmigt.

Dem von StR. Wippel vorgelegten Projekt für die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung der Gudrunstraße im 10. Bezirk wird zugestimmt. Unter anderem findet eine Vermehrung um 13 Hängelichtdoppelflammen und eine Auergasflamme statt.

Nach einem Antrage des StR. Knoll wird die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Koloniestraße im 21. Bezirk genehmigt.

Gründe in Stammersdorf E.Z. 1434 im Ausmaße von 15.675 Quadratmetern werden um 23.506 Kronen käuflich erworben.